

	Object: Hamburger Schapp
	Museum: Stadtmuseum Lippstadt Rathausstraße 13 59555 Lippstadt 02941/980-259 Christine.Schoenebeck@lippstadt.de
	Collection: Möbel
	Inventory number: 3374

Description

Der Schapp in Rahmenbauweise entspricht dem Typus des "Drei-Säulen-Schranks", wie er ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in ganz Nordwestdeutschland Verbreitung fand. Hergestellt wurde er um 1700 für eine Erbsälzer-Familie. Die aufgedoppelten Kissen beschränken sich auf die drei Pilaster, während an den Türfronten das Marketeriebild vom Muster der Kreuzfuge geprägt ist. Der Kranz schließt mit einer massigen Profilierung gerade ab. Vorne wird der Schrank durch drei gepresste Kugelfüße getragen.

Der erste Ort der Nutzung ist ein 1714 erbautes Haus in Bad Westernkotten. Die Erbauer des Bredenollschen Hauses waren Laurentius Bredenoll (1665–1732), Erbsälzer und Churfürstlich Paderbornscher Gerichtsassessor und seine Ehefrau Maria Anna Katharina Groll. Es wurde 1974 abgerissen, da es dem Neubau der katholischen Kirche weichen musste
BS

Basic data

Material/Technique:	Ahornfurnier, Nussbaumfurnier Nussbaumwurzelfurnier, Eiche, Marketerie
Measurements:	217cm x 246cm x 90cm

Events

Created	When	1700
	Who	
	Where	
Was used	When	After 1714
	Who	Laurentius Bredenoll (1665-1732)
	Where	Am Ehrenmal 1 (Erwitte)

Bought	When	1964
	Who	Stadtmuseum
	Where	Neuss
[Relation to time]	When	1700
	Who	
	Where	

Keywords

- Aufbewahrung
- Baroque
- Cabinet
- Hamburger Schapp
- Pfänner

Literature

- Baumeier, Stefan (Hrsg.) (2001): Goldene Zeiten: Sauerländer Wirtschaftsbürger vom 17. bis 19. Jahrhundert. Essen, S. 204.
- Becker, Ulrich; Becker, Kurt (1977): Heimatmuseum Lippstadt. Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Soest - Heft 8. Lippstadt, S. 58.
- Gemeinde Bad Westernkotten (Hrsg.) (1958): Bad Westernkotten - Ein Heimatbuch. Lippstadt, S. 31 ff.
- Mohrmann, Ruth-Elisabeth (1990): Alltagswelt im Land Braunschweig: Städtische und ländliche Wohnkultur vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Münster, S. 74–75.
- Seibert, Elke (1997): Wohn- und Möbelkultur im Münsterland zur Zeit des Klassizismus: Die Kunstschreinerfamilie Budde aus Warendorf. Warendorf, S. 37.